

Amtsblatt

Nummer 17
71. Jahrgang
Montag, 20. April 2015
Einzelpreis 1,40 €

Öffentliche Bekanntmachung

Der Markt Lappersdorf ist für die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung in seinem Gemeindegebiet zuständig. Für diesen Entwässerungsbereich hat er einen Generalentwässerungsplan

erstellen lassen, in dem die bestehenden 10 Mischwassereinleitungen bzw. -entlastungen hydraulisch überprüft wurden und die künftigen Entwicklungen in der Gemeinde berücksichtigt wurden.

Die Anlage 5 der Planung stellt eine detaillierte Übersicht über die Einleitungen einschließlich der jeweils prognostizierten Entlastungsmenge, -dauer und -häufigkeit dar.

Es geht insgesamt um folgende Einleitungsstellen, **von denen jedoch nur die Einleitungsstelle M8 in der Stadt Regensburg liegt:**

Kurzbezeichnung	Bezeichnung Einleitungsstelle	Einleitungsstelle Flurnummer (Gemarkung)	Gewässer
M1	SKU 2 „Am Schlag“	798 (Hainsacker)	Aschacher Graben
M2	SKU 3 „Lorenzen-West“	833 (Hainsacker)	Lorenzer Graben
M3	RUE 1 „Benhof“	860/1 (Hainsacker)	Lorenzer Graben
M4	RUE 2 „Lorenzen“	654/1 (Lappersdorf)	Graben zum Regen
M5	SKU 5 „Lappersdorf“	654/1 (Lappersdorf)	Regen
M6	RUEB 4 „Gewald“	582/8 (Lappersdorf)	Metzenbach
M7	RUEB 5 „Lappersdorf“	585 (Lappersdorf)	Metzenbach
M8	RUEB 6 „Kareth“	90 (Sallern)	Regen
M9	RUEB 7 „Kareth-Hauptstraße“	806/12 (Kareth)	Kareth Bach
M10	RRB 4 „Tremmelhauser Höhe“	1129/11 (Kareth)	Grundwasser

Für die Einleitung von Mischwasser aus der Mischwasserkanalisation in die vorgenannten Gewässer beantragte der Markt Lappersdorf eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis (§ 15 Wasserhaushaltsgesetz).

Das Unternehmen des Marktes Lappersdorf wird hiermit gemäß Art. 69 BayWG in Verbindung mit Art. 73 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) bekanntgemacht.

Die Planunterlagen sind bei der Stadt Regensburg, Umweltamt, Neues Rathaus, Minoritenweg 8 - 10, 1. Stock, Zimmernummer 1.097, 93047 Regensburg, vom 21.04.2015 bis einschließlich 20.05.2015 während der Dienstzeiten

Montag bis Mittwoch von
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme ausgelegt.

Etwaige Einwendungen sind innerhalb der Einwendungsfrist von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, jedoch bis spätestens 03.06.2015 schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Regensburg, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg oder bei der Stadt Regensburg, Umweltamt, Minoritenweg 8-10, 93047 Regensburg zu erheben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass

a) Personen, die Einwendungen erhoben haben, durch öffentliche Bekannt-

machung von dem Erörterungstermin benachrichtigt werden können,

b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann,

wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind. Bleibt ein Beteiligter dem Erörterungstermin fern, so kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Das Verfahren wird beim Landratsamt Regensburg durchgeführt.

Regensburg, 7. April 2015
Stadt Regensburg
Umweltamt
Im Auftrag

Stadler
Rechtsdirektorin

Satzung der Jagdgenossenschaft Regensburg Harting

Die Satzung mit Beschluss vom 26. Februar 2015 tritt mit dem Tag ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung vom 18. Juli 1984 außer Kraft.

§ 1

Name und Sitz der Jagdgenossenschaft

¹ Die Jagdgenossenschaft des Gemeinschaftsjagdreviers **Regensburg – Harting** ist nach Art. 11 Abs. 1 Satz 1 BayJG eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. ² Sie führt den Namen **Jagdgenossenschaft Regensburg - Harting** und hat ihren Sitz in **Regensburg - Harting**

§ 2

Gemeinschaftsjagdrevier

(1) Das Gemeinschaftsjagdrevier umfasst gemäß § 8 BJagdG mit Ausnahme der Eigenjagdreviere alle Grundflächen - der Stadt/Gemeinde **Regensburg – Harting** - der abgeordneten Gemarkung **teilweise Burgweinting, Irl und der Stadt Neutraubling**, zuzüglich der angegliederten und abzüglich der abgetrennten Grundflächen.

(2) Das Gemeinschaftsjagdrevier wird begrenzt durch, **die BAB 3 im Norden ,die Bahnlinie Passau- Regensburg im Süd-Westen und die Staatsstraße 2145 im Osten bzw. durch Wohnbebauung der Stadt Neutraubling (siehe hierzu auch Jagdkataster)**

§ 3

Mitglieder der Jagdgenossenschaft

(1) ¹ Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Jagdgenossen) sind die Eigentümer oder Nutznießer - jedoch nicht die Pächter - der Grundflächen, die das Gemeinschaftsjagdrevier bilden. ² Eigentümer von Grundflächen des Gemeinschaftsjagdreviers, auf denen die Jagd ruht oder aus anderen Gründen dauernd nicht ausgeübt werden darf, gehören gemäß § 9 Abs. 1 BJagdG insoweit der Jagdgenossenschaft nicht an.

(2) ¹ Die Jagdgenossenschaft führt ein Jagdkataster, in dem die Eigentümer oder Nutznießer der zum Gebiet der Jagdgenossenschaft gehörenden

Grundflächen und deren Größe ausgewiesen werden. ² Zu diesem Zweck haben die Jagdgenossen vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte dem Jagdvorsteher alle zur Anlegung dieses Verzeichnisses erforderlichen Unterlagen (Grundbuchauszüge, Urkundenabschriften etc.) unaufgefordert zur Verfügung zu stellen. ³ Das Jagdkataster ist fortzuführen; durch Eigentumswechsel eingetretene Veränderungen hat der Erwerber dem Jagdvorsteher nachzuweisen. ⁴ Das Jagdkataster liegt für die Jagdgenossen und deren schriftlich bevollmächtigte Vertreter für ihren Grundbesitz zur Einsicht in **Regensburg - Harting** beim **Jagdvorsteher** offen.

§ 4

Aufgaben der Jagdgenossenschaft

¹ Die Jagdgenossenschaft verwaltet unter eigener Verantwortung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit alle Angelegenheiten, die sich aus dem Jagdrecht der ihr angehörenden Jagdgenossen ergeben. ² Sie hat insbesondere die Aufgabe, das ihr zustehende Jagdausübungsrecht im Interesse der Jagdgenossen zu nutzen und für die Lebensgrundlagen des Wildes in angemessenem Umfang und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu sorgen. ³ Ihr obliegt nach Maßgabe des § 29 Abs. 1 BJagdG der Ersatz des Wildschadens, der an den zum Gemeinschaftsjagdrevier gehörenden Grundstücken entsteht.

§ 5

Organe der Jagdgenossenschaft

Die Organe der Jagdgenossenschaft sind

1. die Versammlung der Jagdgenossen,
2. der Jagdvorstand,
3. der Jagdvorsteher.

§ 6

Versammlung der Jagdgenossen

(1) ¹ Die Versammlung der Jagdgenossen beschließt die Satzung und deren Änderungen. ² Sie wählt

- a) den Vorsitzenden des Jagdvorstandes (Jagdvorsteher) und dessen Stellvertreter,

- b) zwei Beisitzer,
- c) einen Schriftführer,
- d) einen Kassenführer,
- e) zwei Rechnungsprüfer.

(2) ¹ Die Versammlung der Jagdgenossen beschließt weiterhin über

- a) den Haushaltsplan,
- b) die Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers,
- c) die Abrundung, Zusammenlegung und Teilung des Gemeinschaftsjagdreviers,
- d) den Erwerb oder die Anpachtung von Grundflächen für Maßnahmen der Reviergestaltung oder Äsungsverbesserung,
- e) die Art der Jagdnutzung des Gemeinschaftsjagdreviers,
- f) die Art der Verpachtung und über die Pachtbedingungen,
- g) die Erteilung des Zuschlags bei der Jagdverpachtung,
- h) die Änderung und Verlängerung laufender Jagdpachtverträge,
- i) die Zustimmung zur Weiter- und Unterverpachtung des Gemeinschaftsjagdreviers und zur Erteilung von Jagderlaubnisscheinen auf Dauer,
- j) die Verwendung des Reinertrags der Jagdnutzung und den Zeitpunkt seiner Ausschüttung,
- k) die Anstellung eines Berufsjägers oder bestätigten Jagdaufsehers,
- l) die Erhebung von Umlagen zum Ausgleich des Haushaltsplans,
- m) die Zustimmung zu Dringlichkeitsentscheidungen des Jagdvorstandes gemäß § 9 Abs. 8 Satz 2 dieser Satzung,
- n) die Festsetzung von Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Jagdvorstandes, den Schriftführer, den Kassenführer und die Rechnungsprüfer.

² Die Versammlung der Jagdgenossen darf die Entscheidung hierüber weder auf den Jagdvorstand noch auf den Jagdvorsteher übertragen.

(3) ¹ Die Versammlung der Jagdgenossen kann den Jagdvorstand ermächtigen, die Führung der Kassengeschäfte durch öffentlich-rechtlichen Vertrag der Stadt-/Gemeindekasse ... zu übertragen. ² Mit dem Wirksamwerden des Vertrages entfällt die Wahl eines Kassenführers.

§ 7

Durchführung der Versammlung der Jagdgenossen

(1) ¹ Die Versammlung der Jagdgenossen ist vom Jagdvorsteher wenigstens einmal im Geschäftsjahr (§ 14 Abs. 2) einzuberufen. ² Der Jagdvorsteher muß die Versammlung der Jagdgenossen auch einberufen, wenn mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Jagdgenossen oder der Jagdvorstand die Einberufung bei ihm schriftlich unter Angabe der auf die Tagesordnung zu setzenden Angelegenheiten beantragt oder wenn die Jagdbehörde dies aufsichtlich anordnet.

(2) ¹ Die Versammlung der Jagdgenossen soll am Sitz der Jagdgenossenschaft stattfinden. ² Sie ist nicht öffentlich, ausgenommen die Versammlung zur Versteigerung der Jagd oder zur Öffnung der Gebote bei öffentlicher Ausbietung. ³ Der Jagdvorsteher kann einzelnen Personen die Anwesenheit gestatten. ⁴ Der Jagdbehörde ist die Anwesenheit jederzeit gestattet.

(3) ¹ Die Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen ergeht durch Bekanntmachung (§ 15). ² Sie muß mindestens eine Woche vorher erfolgen und Angaben über den Ort und den Zeitpunkt der Versammlung sowie die Tagesordnung enthalten.

(4) ¹ Den Vorsitz in der Versammlung der Jagdgenossen führt der Jagdvorsteher. ² Für die Abwicklung bestimmter Angelegenheiten, insbesondere zur Leitung einer öffentlichen Versteigerung, kann ein anderer Versammlungsleiter bestellt werden.

(5) Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ können Beschlüsse nach § 6 nicht gefasst werden.

(6) Über die Versammlung der Jagdgenossen ist die Jagdbehörde rechtzeitig zu unterrichten.

§ 8

Beschlussfassung der Versammlung der Jagdgenossen, Wahl

(1) ¹ Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen bedürfen gemäß § 9 Abs. 3 BJagdG sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlußfassung vertretenen Grundfläche. ² Stimmenthaltungen werden bei der Berechnung der Stimmenmehrheit mitgezählt. ³ Miteigentümer und Gesamthandseigentümer eines zum Gemeinschaftsjagdrevier gehörenden Grundstücks haben zusammen nur eine Stimme und können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben; der abstimmende Miteigentümer oder Gesamthandseigentümer gilt als Vertreter der anderen Mitberechtigten.

(2) ¹ Beschlüsse nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Buchst. g, h und i sind schriftlich unter Verwendung von Stimmzetteln zu fassen. ² Das gleiche gilt für sonstige Beschlüsse, wenn ihr Zustandekommen nach Absatz 1 Satz 1 nicht einwandfrei festgestellt werden kann. ³ Der Jagdvorstand hat die Unterlagen der schriftlichen Abstimmungen mindestens ein Jahr lang, im Fall der Beanstandung oder Anfechtung des Beschlusses für die Dauer des Verfahrens aufzubewahren.

(3) ¹ Bei der Beschlußfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen bevollmächtigten volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen. ² Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. ³ Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten. ⁴ Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

(4) ¹ Über den wesentlichen Verlauf und die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen ist eine Niederschrift zu fertigen. ² Aus ihr muss insbesondere hervorgehen, wie viele Jagdgenossen anwesend oder vertreten waren und

welche Grundfläche von ihnen vertreten wurde, ferner der Wortlaut der gefassten Beschlüsse unter Angabe der Mehrheit nach Kopffzahl und Fläche, mit der sie gefasst wurden. ³ Die Niederschrift ist vom Jagdvorsteher und vom Schriftführer zu unterzeichnen. ⁴ Die Jagdbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen zu unterrichten.

(5) Ein Jagdgenosse kann für sich oder einen anderen das Stimmrecht ausüben, wenn darüber Beschluss gefasst wird, ob die Nutzung der Jagd ihm oder dem vertretenen Jagdgenossen überlassen werden soll.

(6) ¹ Die Vorschriften der Absätze 1, 3 und 4 gelten auch für die von der Versammlung der Jagdgenossen durchzuführenden Wahlen (§ 6 Abs. 1 Satz 2) - entsprechend mit der Maßgabe, dass die Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen entscheidet¹ -. ² Wahlen nach § 6 Abs. 1 Satz 2 Buchst. a und b sind schriftlich unter Verwendung von Stimmzetteln durchzuführen.

¹ Trifft nur zu, falls die Jagdgenossenschaft satzungsmäßig so beschließt.

§ 9

Vorstand der Jagdgenossenschaft

(1) ¹ Der Jagdvorstand besteht aus dem Jagdvorsteher, seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern. ² Die Beisitzer können auch die Funktion des Schriftführers und des Kassenführers übernehmen.

(2) Wählbar für den Jagdvorstand ist jeder Jagdgenosse, der volljährig und geschäftsfähig ist; ist eine Personengemeinschaft oder eine juristische Person Mitglied der Jagdgenossenschaft, so sind auch deren Vertreter wählbar.

(3) ¹ Der Jagdvorstand wird für eine Amtszeit von fünf Geschäftsjahren (§ 14 Abs. 2) gewählt. ² Die Amtszeit beginnt mit dem auf die Wahl folgenden Geschäftsjahr, es sei denn, dass im Zeitpunkt der Wahl kein gewählter Jagdvorstand vorhanden ist; in diesem Fall beginnt sie mit der Wahl und verlängert sich um die Zeit von der Wahl bis zum Beginn des nächsten Geschäftsjahres. ³ Die Amtszeit verlängert sich bis zur

Wahl eines neuen Jagdvorstandes um höchstens drei Monate, sofern innerhalb der letzten drei Monate vor dem Ende der satzungsmäßigen Amtszeit mindestens eine Versammlung der Jagdgenossen stattgefunden hat und es in dieser nicht zur Wahl eines neuen Jagdvorstandes gekommen ist.

(4) Der Schriftführer und der Kassenführer werden für die gleiche Amtszeit wie der Jagdvorstand gewählt; Absatz 3 Sätze 2 und 3 finden entsprechende Anwendung.

(5) ¹ Endet die Amtszeit eines Mitgliedes des Jagdvorstandes vorzeitig durch Tod, Rücktritt oder Verlust der Wählbarkeit, so ist für den Rest der Amtszeit innerhalb angemessener Frist, spätestens in der nächsten Versammlung der Jagdgenossen, eine Ersatzwahl vorzunehmen. ² In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn ein anderer Funktionsträger vorzeitig ausscheidet.

(6) ¹ Der Jagdvorstand fasst Beschluss über den Abschussplanvorschlag, den der Revierinhaber zur Herstellung des Einvernehmens nach Art. 32 Abs. 1 Satz 1 BayJG vorgelegt hat. ² Er befasst sich außerdem mit der Empfehlung der Hegegemeinschaft oder des Vorsitzenden der Hegegemeinschaft zur Abschussplanung (Art. 13 Abs. 2 und 5 BayJG). ³ Die Versammlung der Jagdgenossen kann dem Jagdvorstand unter Beachtung des § 6 Abs. 2 Satz 2 weitere Aufgaben übertragen.

(7) Ein Mitglied des Jagdvorstandes darf bei Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst oder einem Angehörigen (Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes) oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann.

(8) ¹ In Angelegenheiten, die an sich der Beschlussfassung durch die Versammlung der Jagdgenossen unterliegen, entscheidet der Jagdvorstand, falls die Erledigung keinen Aufschub duldet. ² In diesen Fällen hat der Jagdvorsteher unverzüglich die Zustimmung der

Versammlung der Jagdgenossen einzuholen. ³ Diese kann die Dringlichkeitsentscheidung aufheben, soweit nicht schon Rechte Dritter entstanden sind.

(9) Die Mitglieder des Jagdvorstandes sind ehrenamtlich tätig.

§ 10

Sitzungen des Jagdvorstandes

(1) ¹ Der Jagdvorstand tritt auf Einladung des Jagdvorstehers nach Bedarf zusammen. ² Er muss einberufen werden, wenn ein Mitglied des Jagdvorstandes dies schriftlich beantragt.

(2) ¹ Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. ² Der Jagdvorstand entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder; Stimmenthaltung ist nicht zulässig. ³ Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Jagdvorstehers.

(3) ¹ Die Sitzungen des Jagdvorstandes sind nicht öffentlich. ² Der Schriftführer und der Kassenführer sollen, auch wenn sie nicht dem Jagdvorstand angehören, an dessen Sitzungen teilnehmen; sie sind zu den Sitzungen einzuladen. ³ Der Jagdbehörde ist die Anwesenheit jederzeit gestattet.

(4) Über die Beschlüsse des Jagdvorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen und von den Teilnehmern der Sitzung zu unterzeichnen.

§ 11

Jagdvorsteher

(1) ¹ Der Jagdvorsteher führt die Geschäfte der Jagdgenossenschaft. ² Er hat die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen und des Jagdvorstandes vorzubereiten und durchzuführen.

³ Insbesondere obliegt ihm

- a) die Aufstellung des Haushaltsplanes und dessen Einhaltung bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel nach § 14 Abs. 1 Nr. 2,
- b) die Anfertigung der Jahresrechnung (Kassenbericht),
- c) die Überwachung der Schrift- und Kassenführung,
- d) die Aufstellung des Verteilungsplanes für die Auszahlung des Reinertrages an die einzelnen Jagdgenossen,

e) die Feststellung der Höhe der Umlagen für die einzelnen Mitglieder.

⁴ Die Versammlung der Jagdgenossen kann diese Aufgaben dem Jagdvorstand übertragen.

(2) ¹ Der Jagdvorsteher vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich. ² Seine Vertretungsmacht ist auf die Durchführung der gesetzmäßig und ordnungsgemäß gefassten Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen und des Jagdvorstandes beschränkt.

§ 12

Kassenführer

(1) Der Kassenführer muss gut beleumundet, seine wirtschaftlichen Verhältnisse müssen geordnet sein.

(2) Der Kassenführer ist dem Jagdvorsteher, der sich laufend über den Zustand und die Führung der Genossenschaftskasse zu unterrichten und das Recht wie die Pflicht zu unvermuteten Kassenprüfungen hat, für die ordnungsgemäße Führung der Genossenschaftskasse verantwortlich.

(3) Kassenführer kann nicht sein, wer zur Erteilung von Kassenanordnungen befugt ist.

§ 13

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

(1) ¹ Die Jagdgenossenschaft stellt für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsplan auf, wenn der Umfang der Geschäfts- und Wirtschaftsführung dies erfordert. ² Übt die Jagdgenossenschaft die Jagd für eigene Rechnung aus, so ist ein Haushaltsplan aufzustellen. ³ Der Haushaltsplan muss ausgeglichen sein.

(2) ¹ Zum Ende des Geschäftsjahres ist eine Jahresrechnung (Kassenbericht) zu erstellen, die den Rechnungsprüfern zur Prüfung und der Versammlung der Jagdgenossen zur Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers vorzulegen ist. ² Führt die Prüfung zur Feststellung erheblicher Verstöße gegen die Grundsätze einer geordneten Haushalts- und Kassenführung, so wird dem Jagdvorstand und dem Kassenführer

rer Entlastung erst erteilt, wenn die Mängel ordnungsgemäß behoben sind.

(3) ¹ Die Rechnungsprüfer werden für die gleiche Amtszeit wie der Jagdvorstand gewählt; § 9 Abs. 3 Sätze 2 und 3 finden entsprechende Anwendung. ² Rechnungsprüfer kann nicht sein, wer dem Jagdvorstand angehört oder zu einem Mitglied des Jagdvorstandes in einer Beziehung der in § 9 Abs. 7 bezeichneten Art steht.

§ 14

Kassenverwaltung, Geschäfts- und Wirtschaftsführung

(1) Für die Kassengeschäfte gelten folgende Grundsätze:

1. Die Annahme- und Auszahlungsanordnungen der Jagdgenossenschaft sind vom Jagdvorsteher zu unterzeichnen. Sie sind hinsichtlich der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Angaben in den Kassenanordnungen von einem weiteren Mitglied des Jagdvorstandes gegenzuzeichnen.
2. Für den Nachweis der Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher Reihenfolge und gegebenenfalls nach der im Haushaltsplan vorgesehenen Ordnung wird durch den Kassenführer ein Kassenbuch geführt, das nach Einnahmen, Ausgaben, Verwahrungen, Vorschüssen, Geldbestand und -anlagen zu gliedern ist. Das Kassenbuch dient zusammen mit den entsprechenden Belegen als Rechnungslegungsbuch. Diese Unterlagen sind mindestens zehn Jahre aufzubewahren.
3. Der Kassenführer hat dafür zu sorgen, dass die Einnahmen der Jagdgenossenschaft rechtzeitig eingehen und die Auszahlungen ordnungsgemäß geleistet werden. Außenstände sind durch ihn anzumahnen und nach fruchtlosem

Ablauf der hierbei gesetzten Zahlungsfrist dem Jagdvorsteher zur zwangsweisen Beitreibung zu melden.

4. Der Barbestand der Kasse ist möglichst gering zu halten. Entbehrliche Barbestände sind unverzüglich auf ein Konto bei einem Kreditinstitut einzuzahlen und dort bestverzinslich anzulegen.
5. Kassenfehlbeträge sind vom Kassenführer zu ersetzen; der Ersatz ist im Kassenbuch festzuhalten. Kassenüberschüsse sind als sonstige Einnahmen zu buchen. Bis zur Aufklärung ist der Kassenfehlbetrag als Vorschuss und der Kassenüberschuss als Verwahrung nachzuweisen.

(2) Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft ist das Jagdjahr im Sinn des § 11 Abs. 4 BJagdG .

(3) ¹ Die Einnahmen der Jagdgenossenschaft sind, soweit sie nicht zur Erfüllung der Aufgaben der Genossenschaft oder nach Maßgabe des Haushaltsplans zur Bildung von Rücklagen oder zu anderen Zwecken zu verwenden sind, an die Mitglieder auszuschütten. ² Durch den Beschluss über die Bildung von Rücklagen oder die anderweitige Verwendung der Einnahmen wird der Anspruch der Jagdgenossen, die dem Beschluss nicht zugestimmt haben, auf Auszahlung ihres Anteils am Reinertrag der Jagdnutzung gemäß § 10 Abs. 3 BJagdG nicht berührt. ³ Beschließt die Jagdgenossenschaft, den Reinertrag der Jagdnutzung an ihre Mitglieder auszuschütten, so erlischt der Anspruch eines Jagdgenossen auf Auszahlung seines Anteils am Reinertrag der Jagdnutzung, falls er nicht innerhalb von sechs Monaten nach der Feststellung des Verteilungsplans schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Jagdvorstehers mit den zur Auszahlung erforderlichen Angaben geltend gemacht wird.

(4) Von den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft dürfen Umlagen nur erhoben werden, wenn und soweit dies zum Ausgleich des Haushaltsplans unabwendbar notwendig ist.

§ 15

Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft

¹ Für die Jagdgenossen bestimmte Bekanntmachungen werden im Bereich der Jagdgenossenschaft in ortsüblicher Weise vorgenommen. ² Für die Öffentlichkeit bestimmte Bekanntmachungen werden in einer am Sitz der Jagdgenossenschaft verbreiteten Tageszeitung veröffentlicht.

§ 16

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) ¹ Diese Satzung tritt mit dem Tag ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. ² Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung vom **18.07.1984** in der Fassung der Änderungen vom --- außer Kraft.

(2) Die Amtszeit des beim Inkrafttreten dieser Satzung amtierenden Jagdvorstehers, der in der Versammlung der Jagdgenossen vom **17.01.2013** gewählt wurde, endet mit dem 31. März 2018; § 9 Abs. 3 Satz 3 findet entsprechende Anwendung.

(3) Der erste Haushaltsplan nach § 13 Abs. 1 ist gegebenenfalls für das Geschäftsjahr 2015/ 2016 aufzustellen; die erste Rechnungsprüfung nach den Vorschriften dieser Satzung ist für das Geschäftsjahr 2015/ 2016 vorzunehmen. Vorstehende Satzung ist in der Versammlung der Jagdgenossen vom **26.02.2015** beschlossen worden.
Harting, den 26. Februar 2015
Zirngibl, Jagdvorsteher
Vorstehende Satzung ist genehmigungsfrei.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Stadt Regensburg erlässt folgende Allgemeinverfügung:

I. Alle Besitzer von Bienenvölkern im Stadtgebiet Regensburg werden hiermit verpflichtet, sämtliche Bienenvölker gegen die Varroatose zu behandeln.

1. Für die Behandlung können alle dafür zugelassenen Arzneimittel verwendet werden.

Bei der Anwendung der Mittel haben sich die Bienenhalter strikt an die Anweisungen der Hersteller zu halten.

2. Die Behandlung nach den Ziffern I.1 dieser Allgemeinverfügung hat **frühestens nach Trachtende, spätestens bis 31.12.2015** zu erfolgen.

Nur Jungvölker (Ableger), die nicht der Honiggewinnung dienen, können schon vor Trachtende behandelt werden.

II. Die sofortige Vollziehung der Nr. I. wird angeordnet.

III. Ausnahmen vom allgemeinen Behandlungsgebot sind im Einzelfall nur im Rahmen der Versuche zur Resistenzzucht möglich und bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Stadt Regensburg.

IV. Diese Allgemeinverfügung ergeht kostenfrei.

V. Diese Allgemeinverfügung gilt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Regensburg als bekanntgegeben. Sie gilt nur für das Behandlungsjahr 2015.

VI. Eine Überprüfung des Varroamilbenbefallsgrades aller Bienenvölker während der Trachtzeit wird empfohlen. Ebenso wird während der Trachtzeit eine Reduzierung der Milben durch biotechnische Verfahren angeraten.

VII. Im Interesse einer effektiven Varroatosebehandlung werden die Imker gebeten, überdurchschnittliche

Winterverluste dem Veterinäramt (Telefon 0941/507-3313) zu melden.

Hinweis:

Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz ist nur der verfügbare Teil der Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen.

Die Allgemeinverfügung liegt mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung bei der Stadt Regensburg, Umweltamt, Minoritenweg 8 – 10, 93047 Regensburg, Zimmer 1.097, aus.

Sie kann während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden.

Regensburg, 14. April 2015

Stadt Regensburg
Umweltamt

Im Auftrag

Gruber
Ltd. Rechtsdirektor

Öffentliche Ausschreibung

Die **Stadt Regensburg**
Vergabeamt
D.-Martin-Luther-Straße 3
93047 Regensburg
Telefon 0941/507-5629
Fax 0941/507-4629
E-Mail: vergabestelle@regensburg.de

beabsichtigt folgenden Auftrag zu vergeben:

1. Offenes Verfahren nach VOB/A
15 E 037 – Photovoltaikanlage

Nähere Informationen zu oben genannter Ausschreibung siehe

unter www.vergabe.bayern.de und www.regensburg.de/vergaben
Bei Widersprüchen ist allein verbindlich der Veröffentlichungstext im EU-Supplement unter <http://simap.europa.eu>

2. Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

15 A 055 – Kanalbauarbeiten nach DIN 18306
15 A 065 – Straßenbauarbeiten nach DIN 18299 ff.

Nähere Informationen zu oben genannten Ausschreibungen siehe unter www.vergabe.bayern.de und www.regensburg.de/vergaben

3. Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

15 A 054 – Lieferung und Montage von Hebebühnen, Bremsenprüfstand und Achsmesssystem und Demontage von Altgeräten in der Abteilung Kraftfahrzeugtechnik an der Städt. Berufsschule I, Alfons-Auer-Straße 18, 93053 Regensburg

Nähere Informationen zu oben genannter Ausschreibung siehe unter www.regensburg.de/vergaben

Die **Stadtbau-GmbH Regensburg**,
Johanna-Dachs-Straße 81,
93055 Regensburg
Telefon 0941/7961-181,
Fax 0941/7961-112,
E-Mail: ausschreibungen@stadtbau-regensburg.de, beabsichtigt im Wege der öffentlichen Ausschreibung nachfolgende Gewerke zu vergeben.

Bauvorhaben in Regensburg:
IQ Wohnquartiere Plato-Wild-Straße
(3. BA) – Neubau von 53 WE

Nachfolgende Arbeiten sind zu vergeben:

1. Estricharbeiten
2. Dämmarbeiten
3. Natursteinarbeiten
4. Metallbauarbeiten Außenbereich

Submission: 12.05.2015

Nähere Auskünfte zur Anforderung von Unterlagen:

www.stadtbau-regensburg.de/ausschreibungen

Regensburg, den 14.04.2015

Stadtbau-GmbH Regensburg

Vorankündigung

Information über beabsichtigte Beschränkte Ausschreibungen nach § 3 Abs. 3 Nr. 1 VOB/A 2009 ab einem voraussichtlichen Auftragswert von 25.000 Euro ohne Umsatzsteuer, siehe unter www.regensburg.de/vergaben

Auftraggeber:
Stadt Regensburg
Vergabeamt
D.-Martin-Luther-Straße 3
93047 Regensburg
Telefon 0941/507-5629
Fax 0941/507-4629
E-Mail: vergabestelle@regensburg.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt der Veröffentlichung ist der betr. Verfasser bzw. Einsender. Bezugspreis bei wöchentlich einmaligem Erscheinen monatlich Euro 5,70 einschl. 7 % Mehrwertsteuer (=Euro 0,40). Sonderausgaben sind im Bezugspreis nicht eingeschlossen. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kein Anspruch auf Rückvergütung des Bezugspreises. Herausgegeben im Auftrag der Stadt Regensburg. Druck: Erhardi Druck GmbH, Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG, Regensburg.